

Mosel

ZEITUNG FÜR BERNKASTEL-KUES UND TRABEN-TRARBACH

Wittlicher Kulturtag:
Künstler ehren
Altbürgermeister Mehs.

LOKALES SEITE 8

Weltverbesserer:
Verein unterstützt
kreative Projekte.

LOKALES SEITE 9

Mehr aus der Region:
Verein bewertet
250 Weine.

LOKALES SEITE 14

Vom Denken, Handeln, Fühlen und der Milch

Podiumsdiskussion der Cusanus-Hochschule: Bürger sprechen mit Studenten über Nachhaltigkeit und Wirtschaft

Mit einer Podiumsdiskussion hat sich die neue Cusanus-Hochschule der Öffentlichkeit in Bernkastel-Kues vorgestellt. 100 Interessierte und Studierende haben das Bildungsgespräch besucht, in dem es ums Denken, aber auch ums Handeln ging.

Von unserem Redakteur
Hans-Peter Linz

Bernkastel-Kues. Wie man vom Denken hoch abstrakter Inhalte bis zur profanen Frage: „Wo kommt die Milch eigentlich her?“ kommen kann, diesen intellektuellen Spagat konnten die Besucher des ersten Bildungsgesprächs der neuen Cusanus-Hochschule erleben. Wissenschaftler, Gastredner und Studierende der Hochschule hatten interessierte Bürger zu dem Treffen in der Güterhalle in Bernkastel-Kues eingeladen.

Neue Hochschule: Mit der Veranstaltung wollte sich die neu eingerichtete Hochschule, die am 17. Oktober eröffnet wird, den Menschen in der Region vorstellen. Das Studienangebot der Privat-Universität umfasst Wirtschaft und Philosophie mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit.

Unter dem Titel „Handelnd Denken – Denkend Handeln. Bildung als Weg zu seiner reflektierten Alltagspraxis“ eröffnete Studentin Theresa Steffestun die Podiumsdiskussion, zu der etwa 100 Bürger und Studierende gekommen waren.

Fehler im Geldsystem: Zu den Referenten zählten unter anderem der Wirtschaftswissenschaftler und Präsident der Hochschule, Professor Harald Spehl, Martin Thomé von der Kueser Akademie und als Gastrednerin die Diplompsychologin Kathrin Latsch. Latsch macht zudem als Journalistin Dokumentationen für den Fernsehsender Arte und den Norddeutschen Rundfunk. Sie wurde mit ihrem Film „Fehler im Geldsystem?“ bekannt, der von den Folgen von Zins und Zinseszins und den Bemühungen um Nachhaltigkeit im Geldsystem handelt.

Der automatische Alltag: Theresa Steffestun stellte die Frage, in wie weit Handeln und Denken zusammenhängen, denn viele Menschen in Bernkastel-Kues hätten sie gefragt, ob die Studierenden Praktiker oder Theoretiker sind. Wann handelt man im Alltag und wann denkt man bewusst darüber nach? Harald Spehl berichtete davon, dass er sich am Abend einen ruhigen Platz sucht und gedanklich nochmals den Tag Revue passieren lässt: „Das hilft mit, die Er-



Kathrin Latsch spricht über alternative Geldsysteme.



Studierende und Bernkasteler Bürger informieren sich über die Cusanus-Hochschule. TV-FOTOS (2): HANS-PETER LINZ

eignisse des Tages zu verstehen, Distanz und Ruhe zu finden.“

Kathrin Latsch erklärte, dass das menschliche Gehirn eigentlich immer lerne, aber auch Routinen ausbilde: „Man macht zu 90 Prozent der alltäglichen Dinge automatisch.“

Außergewöhnliche Situationen: Das eigentliche Nachdenken beginne immer in außergewöhnlichen Situationen: „Wenn Sie in England in einen Mietwagen steigen und feststellen, dass das Lenkrad rechts statt links ist, dann muss das Gehirn reagieren.“ Martin Thomé wollte sich nicht so recht festlegen, wann gehandelt und wann gedacht wird. Den Wer-

bespruch „Denkst du noch – oder machst Du schon?“ kritisiert er, denn das Machen sei nicht zwingend wichtiger als das Denken. Im Alltag sei man doch eigentlich immer am Nachdenken. Wichtig sei es auch, im Alltag Fragen zu finden.

Milch vom Biohof: Denn daraus folgere eine Haltung der Unvoreingenommenheit, mit der man neuen Herausforderungen begegnen könne. Etwas überrascht waren die Referenten, als ein Zuhörer sie mit der eher konkreten als philosophischen Frage: „Welche Milch trinken Sie eigentlich?“ konfrontierte. Aber auch darüber lohne es sich nachzudenken, wa-

ren sich die Referenten einig, denn an dem Beispiel könne man erklären, wann Nachdenken beginnt. „Ich trinke Biomilch, aber zugegebenermaßen weiß ich nicht, woher sie stammt“, sagte Thomas André. Theresa Steffestun sagte, dass die Milch für die Workshops der Cusanus-Hochschule bewusst von einem Bio-bauernhof aus der Region bezogen werde.

Gute Gefühle motivieren: Damit würde die Umwelt nachhaltig weniger belastet. Das sei eben ein Beispiel für denkendes Handeln. Harald Spehl fügte hinzu, dass man beim Denken und Handeln letzten Endes auch nicht das Füh-

len vergessen sollte. Denn gute Gefühle seien eine Motivation, mehr zu denken und zu handeln. Wie die vermeintlich schwere philosophische Kost beim Publikum ankam? Martha Commes aus Bernkastel-Kues/Wehlen sagte: „Das ist eine Bereicherung. Ich habe schon öfter mit den jungen Leuten gesprochen. Ich bin Friseurin und keine Philosophin, aber das ist schon interessant und eine Bereicherung.“ Maren Pflaumbaum aus Bernkastel-Kues ergänzte: „Für mich ist das ein Denkanstoß, auch mal rückwärts zu denken. Im Ganzen ist das eine sehr fruchtbare Auseinandersetzung der Studierenden mit den Bürgern hier in Bernkastel-Kues.“

MEINUNG
HANS-PETER
LINZ



Avantgarde an der Mosel

Mit ihrer ersten öffentlichen Veranstaltung haben die Dozenten und Studierenden der Cusanus-Hochschule einen guten Start hingelegt. Die Bevölkerung interessiert sich dafür, was die jungen Menschen dort machen, und das ist gut so.

Auf den ersten Blick abstrakte Themen aus Philosophie und Ökonomie werden schließlich greifbar, wenn man überlegt, woher zum Beispiel die Milch kommt, die man trinkt. Aus nachhaltiger Landwirtschaft? Wie hoch ist die Umweltbelastung? Wie geht es den Kühen, die die Milch liefern? Das sind Beispiele für Fragen, die an der Cusanus-Hochschule gestellt werden können. In einer sich immer stärker wandelnden Welt lohnt es, über den Tellerrand hinaus zu blicken, neue Lösungswege jenseits der eingefahrenen „Bildungsgleise“ der etablierten Universitäten zu finden. In Bernkastel-Kues ist gewissermaßen die Avantgarde der Wissenschaft angekommen – und die Bürgerschaft empfängt sie mit offenen Armen.

Es ist klug, dass die Cusanus-Hochschule dabei auch versucht, die Bevölkerung von Bernkastel-Kues einzubinden. Aus diesem Dialog können sich neue Ideen entwickeln. Daher ist es wünschenswert, wenn auch in Zukunft weitere öffentliche Bildungsgespräche angeboten werden.

hp.linz@volksfreund.de

NACHRICHTEN

Unbekannte beschädigen Auto

Piesport. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in Piesport auf einem Firmengelände Am Wenigerflur ein dort abgestelltes silbernes Auto von mehreren Tätern beschädigt. Die unbekannt Täter schlugen mit Kanthölzern und Pflastersteinen auf das Auto ein. Hierdurch entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden. Die Polizei Bernkastel-Kues sucht Zeugen zum Vorfall. Hinweise können per E-Mail pibernkastel-kues@polizei.rlp.de oder telefonisch unter der 06531/9527-0 gegeben werden. *red/hpl*

Experte spricht über den Sinn der Tafeln

Traben-Trarbach. Wie arbeiten Tafeln eigentlich, und wer sind ihre wirklichen Profiteure? Was sind die Ursachen der wachsenden Armut bei gleichzeitig anschwellendem Überfluss? Werden Bedürftige nicht bloß zu armen Schluckern der gigantischen Lebensmittel-Überschüsse gemacht? Günther Salz (Katholische Arbeitnehmerbewegung) greift heute, Dienstag, in einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung diese Fragen in Traben-Trarbach auf. Er tut dies auf Einladung des Weltladens Traben-Trarbach. Hintergrund: Mehr als 20 Jahre nach Gründung der ersten Tafeln in Deutschland sind diese zu einer festen Größe in der Soziallandschaft geworden. Günther Salz kommt in den alten Bahnhof im Stadtteil Traben. Beginn ist um 18 Uhr. *cb*

Seniorenbeirat trifft sich

Traben-Trarbach. Die Mitglieder des Seniorenbeirates der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach sind am Mittwoch, 16. September, 16 Uhr, im Gemeinde- und Sportzentrum Bausendorf, Am Sportplatz 2, zur nichtöffentlichen Sitzung eingeladen. Unter anderem geht es um Ehrungen, die Seniorenschiffahrt der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, die Fastnachtveranstaltung für Senioren im Jahr 2016, die gemeinsame Weihnachtsfeier, die Organisation eines Treffens mit dem Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Eisenberg (Pfalz, Donnersbergkreis), Sportangebote für Senioren in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach und die Planung und Organisation von themenorientierten Veranstaltungen. *red/hpl*

Gemeinderat spricht über Kita

Erden. Der Gemeinderat Erden trifft sich am Mittwoch, 16. September um 18.00 Uhr im Gemeindehaus in Erden zur Sitzung. Es geht unter anderem um die Einführung eines neuen Ratsmitgliedes, die Einwohnerfragestunde und den Bericht über den Stand der Planung Kita Zeltingen-Rachting und die Kostenübernahme beim Besuch anderer Kindergärten. *red/hpl*

PRODUKTION DIESER SEITE:
HANS-PETER LINZ

Ein Tag nur für den Nachwuchs

Vielfältiges Angebot beim Kindertag der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues: Vom Hunde-Kuscheln bis zur Zahngesundheit

Der Kindertag der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues wird langsam zur Tradition: Bereits zum 15. Mal fand er statt, auf dem Forumplatz und in der Güterhalle. Viel Glück mit dem Wetter hatten die Kinder allerdings nicht: Petrus schickte Wolken und Regen.

Bernkastel-Kues. Ehrenamtliche Helfer und die Zusammenarbeit mit dem Lions Club Mittelmosel und der Kindertagesstätte Grenzlos Veldenz machen es möglich, dass auf dem Forumplatz und in der Güterhalle in Bernkastel-Kues der 15. Kindertag der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues stattfinden konnte. Los ging es mit einem Gottesdienst. Da-

nach wurden die Stände und der Flohmarkt des Jugendkulturzentrums eröffnet. Das Angebot konnte sich sehen lassen: An einem Stand der AG Jugendzahn-pflege lernten die Kinder die Bedeutung der Zahngesundheit kennen, das Jugendparlament bot Riesenseifenblasen an. Torwandschießen sorgte für sportliche Abwechslung. Neu mit dabei war die Naturakademie DogTher aus Brauneberg, Sozialpädagoge und Inhaber Gerd Thiel setzt Hunde zur Therapie von Kindern, aber auch von Erwachsenen ein. „Hunde sind sehr authentisch, deswegen lassen sie ihren eigenen Charakter entwickeln und dadurch eine freie Interakti-

on zu“, erklärt Thiel. Dies waren vier von 25 Ständen, an denen die Kinder sich austoben konnten. „Das Grundprinzip des Kindertages ist, mit den Kindern aktiv etwas zu machen und sie zu animieren“, sagt Ulf Hangert, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues.

Der gesamte Erlös des Kindertages kommt zu 100 Prozent karitativen Zwecken zugute, wie zum Beispiel dem Jugendkulturzentrum.

Das Wetter spielte an diesem Kindertag, der übrigens immer am Sonntag nach dem Bernkastel-Kueser Weinfest stattfindet, allerdings nicht mit. Immer wieder regnete es.

Unterliegen lassen wollen Ulf Hangert und die Organisatoren sich trotzdem nicht. „Man kann

nun schon von einer Tradition sprechen und daran soll festgehalten werden.“ *lem*



Am Stand der Naturakademie kuschelt Theo mit Hund Kian in einer Hängematte. TV-FOTO: LENA MART